

Fürs Abitur ist es niemals zu spät

Markus Scheible (24) hat zwei Berufsausbildungen abgeschlossen, ehe er am Abendgymnasium durchgestartet ist

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERND KLOPPER

Weinstadt.

Von der Krankenkasse zur Uni: Markus Scheible wird sich von diesem Herbst an einen Traum erfüllen und Deutsch, Geschichte sowie Englisch auf Gymnasialniveau studieren. Vier Jahre lang hat er dafür am Weinstädter Abendgymnasium berufsbegleitend fürs Abi gelernt. Leicht war das nicht. „Man musste die Zähne zusammenbeißen.“

Markus Scheible weiß noch genau, wie er damals nach der mittleren Reife an der Max-Eyth-Realschule in Backnang vor der Wahl stand: aufs Gymnasium wechseln oder eine Berufsausbildung beginnen. Der heute 24-Jährige war kein schlechter Schüler, aber er hatte ein Fach, mit dem er immer haderte, nämlich Mathe. Und so fragte er sich, ob er da am Gymnasium mithalten kann. Dazu kam der Wunsch seiner Mutter. „Meiner Mama war es wichtig, dass ich zuerst eine Ausbildung mache.“ Also bewarb sich Markus Scheible 2010 bei einer Krankenkasse und absolvierte erst eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation, ehe er danach noch den Sozialversicherungsfachangestellten der Fachrichtung Allgemeine Krankenversicherung draufsetzte. Die Arbeit machte ihm laut eigenem Bekunden Spaß, vor allem den Kontakt mit anderen Menschen – aber es war nicht sein Traumberuf. „Ich wollte seit der Realschule Lehrer werden.“

„Meine Persönlichkeit ist dadurch ganz anders gewachsen“

Also meldete sich Markus Scheible vor vier Jahren am Weinstädter Abendgymnasium an. Dass der Weg schwer wird, war dem Backnanger klar – doch im Nachhinein ist er froh, dass alles so gelaufen ist. Die Jahre im Berufsleben sieht er nämlich nicht als

Jetzt anmelden

■ Das Abendgymnasium befindet sich im Neubau des Remstal-Gymnasiums (Beutelsbacher Straße 64) in Benzach. Es wurde 2002 als Zweigniederlassung des Stuttgarter Abendgymnasiums gegründet und ist seit 2009 selbstständig. Wer dort sein Abitur machen will, kann sich unter www.ag-unterremstal.de informieren. Schulleiterin ist Waltraud von der Ropp-Pache.

■ Unter 01 62/7 98 44 39 lassen sich Termine für Beratungsgespräche vereinbaren. Eine Anmeldung fürs Schuljahr 2018/19 ist jetzt möglich.

vertane Zeit an, ganz im Gegenteil. „Meine Persönlichkeit ist dadurch ganz anders gewachsen.“ Gerade mit Blick auf seinen Traumberuf als Lehrer sieht Markus Scheible einen weiteren Vorteil: Wenn er später an einer Schule arbeitet, kann ihm kein Schüler vorhalten, er wüsste nicht, was einen in der Arbeitswelt erwartet. Unterrichten will der 24-Jährige später an einem Gymnasium – und zwar die Fächer Deutsch, Geschichte und Englisch.

Lob für die Lehrer

Am Abendgymnasium war Deutsch zweifelhafte Markus Scheibles Lieblingsfach. Nicht umsonst hat er den Scheffelpreis erhalten, der jährlich von der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe verliehen wird. In seinem einstigen Angstfach Mathe hat sich Markus Scheible durchgebissen und ist sogar etwas besser geworden. Dass er seine Motivation nie verloren hat, rechnet er auch seinen Lehrern an, die nach seiner Erfahrung ein Engagement aufweisen, das weit über das hinausgeht, was an Schulen sonst so üblich ist. Es sind zum einen pensionierte Lehrer, die am Abendgymnasium tätig sind, und zum anderen auch Quereinsteiger, die früher in der freien Wirtschaft gearbeitet haben. Dann gibt es noch einige, die sowohl am Tages- wie am Abendgymnasium unterrichten. Markus Scheible bewundert seine Lehrer. „Die brennen für ihre Tätigkeit.“ Insbesondere seine Schulleiterin ist für den 24-Jährigen ein Vorbild: „Ich wär gern in dem Alter so aktiv, so vital.“

Während der ersten beiden Jahre am Abendgymnasium hat Markus Scheible noch Vollzeit gearbeitet. Im dritten und vierten Jahr trat er allerdings kürzer und arbeitete nur noch Teilzeit. Anstrengend blieb es trotzdem. Markus Scheible nutzte sogar die Mittagspausen in der Teeküche, um den Lernstoff zu wiederholen. Trotzdem will er nicht jammern, schließlich gab es in seiner Klasse Mitschüler, für die der Weg zum Abitur noch schwerer war. „Wir hatten eine Mutter mit in der Klasse, das fand ich besonders bemerkenswert.“

Nicht leichter

Wenn Leute behaupten, dass das Abitur am Abendgymnasium leichter zu holen sei als am Tagesgymnasium, findet das Markus Scheible mehr als ungerecht. „Das ist wirklich klitzegleich.“ Der Backnanger hat sein schriftliches Abitur in Mathe, Deutsch und Englisch geschrieben, die mündlichen Prüfungen hatte er in Bio und Geschichte. Dass der Abitur-Schnitt seiner Klasse trotz der Tatsache, dass alle abends unterrichtet wurden, bei 2,3 liegt, wundert Markus Scheible nicht. Er selbst hat sogar eine 1,7 geschafft.

Er erklärt sich das gute Abschneiden mit der besonderen Motivation. Wer seine Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg nachholt, dem ist im Vergleich zu einem Jugendlichen viel klarer, wofür er lernt. „Unsere Zukunft hängt davon ab.“



Mit der Gesamtnote 1,7 hat Markus Scheible (24) am Weinstädter Abendgymnasium sein Abitur. Er hat sich zudem in der gesamten Schulzeit als Klassenprecher engagiert und den Scheffelpreis erhalten, der an Deutsch-Abiturienten in Baden-Württemberg verliehen wird.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikel als Bild darstellen.